

Sächs. Zeitung, 19.09.11

## Zimmermann zeigt Handwerk zum Anfassen

Mit viel Geduld wird aus einem Kantholz ein Kunstwerk. Da sind Fingerspitzengefühl und Geschick gefragt.

Konzentriert beugt sich Tom Hagenow über ein gut armdickes Holzstück. Mit präzisen Bewegungen treibt er einen Stechbeitel in das Kantholz. Unbeeindruckt von den vorbei laufenden Massen trägt er damit Schicht um Schicht ab, damit aus einer Schräge eine Rundung wird.

„Das wird ein Seilhieb“, sagt der 18-Jährige – und liefert gleich noch die Erklärung dazu. „Das ist ein Element, das zum Beispiel an einem Treppengeländer oder einer Haustür als Verzierung dient.“ Stück für Stück macht der Zimmermanns-Lehrling aus Lückendorf im Zittauer Gebirge weiter, umrahmt von Stehtischen und einem Tischkicker.

Die Vorführung des Mitarbeiters der Baufirma Biedermann aus Dittersbach bei Bernstadt gehört zum Berufsmarkt der Unternehmertage, wo sich eine ganze Reihe Handwerksberufe vorstellen. „Tischler, Friseur oder Ma-



Zimmermanns-Lehrling Tom Hagenow fertigt ein Seilhieb an – eine traditionelle Holzverzierung.

Foto: SZ/Uwe Soeder

ler und Lackierer: Es sind Betriebe aus den verschiedensten Branchen dabei“, sagt Sabine Gotscha-Schock, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Bautzen.

In der Halle 2 auf dem Schützenplatz halten Fachleute Vorträge zu Chancen im Handwerk, die Stände sind vor allem am Freitag von Jugendlichen umlagert. Welche Schulnoten spielen eine Rolle? Was muss ich können? Wie ist der Verdienst? Auf alle Fragen geben

die Handwerker Antwort. – Tom Hagenow werkelt derweil weiter an seinem Seilhieb, um den Besuchern einen praktischen Einblick zu geben. Sein Berufswunsch stand von klein auf fest – schließlich ist schon der Onkel Zimmermeister. „Und Holz mag ich, allein schon den Geruch.“ Das Ergebnis seiner Arbeit auf dem Schützenplatz landet allerdings womöglich im Ofen. Wenn er nicht noch eine andere Verwendung findet. (csf)

Bautzener Unternehmertage 2011